

KONTO & KALENDER

KATJA ARNOLD

Kinder- und Jugendevangelistin (Evangelikale Stiftung GmbH)
e-mail: crazygerman14@hotmail.com
Tel.(0371) 35 60 683, Funk: 0162-85 60 927
Postanschrift: D-09116 Chemnitz, Schiersandstraße 4

01.07. Kinderfest
02.07. Jugendtag
03.07. Gottesdienst; Predigt

Eibenstock
Merschwitz
Glauchau

Sr. CHRISTA WEIK

Kinderevangelistin (Evangelikale Stiftung GmbH)
e-mail: s.christa.weik@gmx.de
Ab 1.10.05 im Dienst
Terminanfragen zurzeit noch über Lutz Scheufler

15.–21.10. 1 Tag bei der Mitarbeiter-UNI des CVJM
17.–23.10. Kinderbibelwoche
Oktober mehrere Vorbereitungstreffen für Kinderbibeltage 2006
5.11. Mitarbeiterseminar: ProChrist für Kids

Dresden
Ehrenfriedersdorf

MICHAEL KAUFMANN

Mitarbeiter für Jugendevangelisation (Landesjugendpfarramt)
Tel.(037348) 23324 oder 23453
e-mail: kaufmann4x@t-online.de
Postanschrift: D-08355 Rittersgrün-Tellerhäuser, Am Grenzhang 14

05.07. Gebetstreffen
09.07. Gemeindetagung mit Sup. Peter Heß
10.07. Offener Abend
11.–23.07. Urlaub
14.08. Offener Abend
20.–27.08. MissioCamp
31.08. Vorbereitung der Nacharbeit für Evangelisation

Borstendorf
Crimmitschau
Oberwiesenthal

02.09. MA Seminar
05.–08.09. Nacharbeit MissioCamp
10.09. Benefizkonzert, Evangelikale Stiftung
11.09. Offener Abend
12.–15.09. Nacharbeit, Missio Camp
16.09. Musiktreffen, Andacht
19.–22.09. Nacharbeit Missio Camp
24.09. Mitarbeiterseminar

Eibau
Crimmitschau
Oberwiesenthal
Neudorf
Langenhagen

26.–29.09. Nacharbeit Missio Camp
29.09. Gebetstreffen
30.09.–03.10. Nacharbeit, Evangelisation Flöha

Neukirchen
Hermansberg

LUTZ SCHEUFLER

Jugendevangelist (Landesjugendpfarramt) & Musiker
www.Lutz-Scheufler.de
e-mail: info@ostwind-musik.de
Tel.(037608) 2317-4 Fax: -5
Postanschrift: D-08396 Waldenburg-Schwaben, Waldenburger Str. 13

01.07. Männerstammtisch
02.07. KONZERT mit Pianist
03.07. Gästegottesdienst
04.07. Medientreffen
05.07. Gebetstreffen
06.07. Beratertreffen der Evangelikalen Stiftung
07.07. Offener Abend
08.07. Schuleinsatz
09.07. Gemeindetagung mit Sup. Peter Heß
10.07. Gottesdienst (Brüdergemeinde)
10.07. Jugendgottesdienst
14.07. KONZERT auf Elbdampfer
17.07. Gottesdienst (FEG)
13.08. KONZERT: Scheufler & Scheufler
14.08. Gottesdienst
20.–27.08. MissioCamp Erzgebirge
03.09. KONZERT: Lutz-Scheufler-Band
04.09. Gottesdienst; Predigt
04.09. KONZERT: Lutz-Scheufler-Band
05.09. KONZERT: Lutz-Scheufler-Band
08.09. KONZERT: Lutz-Scheufler-Band
09.09. KONZERT: Lutz-Scheufler-Band
10.09. Ostwind-Festival: Lutz-Scheufler-Band
11.09. Tag der LKG
11.09. Jugendgottesdienst
12.–17.09. Evangelisation
19.–24.09. Jugendwoche

Ebersbach
Nardt
Treuen
Schönborn
Borstendorf
Chemnitz
Köthensdorf
Naundorf
Crimmitschau
Waldenburg
Geyer
Dresden
Mittweida
Kurort Bansin
Kurort Bansin
Pockau
Rossdorf
Rossdorf
Zwickau
Königswalde
Breitscheid
Kürbitz
Crimmitschau
Mülsen
Chemnitz
Mülsen
Hohenstein-Ernstthal
Nobitz
Neukirchen
Crimmitschau
Dittersdorf
Kassel
Moritzburg
Drebach
Königswalde

25.09. KONZERT mit Pianist
29.09. Gebetstreffen
30.09. Vorb. Jugendbibeltag
30.09. KONZERT mit Pianist
04.10. ProChrist-Trägerkreis
05.10. Jugendwartkonvent
09.10. Jugendgottesdienst
10.–16.10. Jugendwoche

SPENDEN

Einladung an unsere Spender

Es wird höchste Zeit, dass wir uns bei den vielen treuen Spendern nicht nur bedanken, sondern auch ein Zeichen setzen. Ohne Ihre großzügigen Gaben wäre unsere Arbeit so nicht möglich. Deshalb laden wir Sie zum **Ostwind-Festival** am 10. September 2005 um 19.00 Uhr nach Crimmitschau in die St. Johanniskirche ein. Die Moderation und Kurzverkündigung hat der Evangelist Dr. Theo Lehmann übernommen. Folgende Künstler sind zu sehen und zu hören: Carlos Roncal (Peru), FrankDöhler & DanielScheufler, Drumer-Duo, Wilfredo Trujillo Lopez (Kuba), Tobias Eisner & Freunde, Annett Herold, Dr. Traudich (angefragt), Lutz-Scheufler-Band

Als Spender zahlen Sie keinen Eintritt, wenn Sie uns bis zum **1.9.05** mitteilen, dass Sie zum Ostwind-Festival kommen. Wir reservieren Ihnen die besten Plätze (bis 18.45 Uhr).
☛ Anmeldung an Michael Kaufmann

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evangelikale Stiftung • Sparkasse Chemnitz
Konto-Nr.: 3 583 004 425 • BLZ: 870 500 00

Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir eine Spendenbescheinigung zuschicken können. Bitte immer Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende zugeordnet werden kann:

- ☛ MA für Jugendevangelisation M. Kaufmann: KAUFMANN
- ☛ Kinderevangelistin Sr. Christa: WEIK
- ☛ Jugendevangelist L. Scheufler: SCHEUFLER

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.-Zweck entscheiden die Berater der Stiftung.

Anschrift: Evangelikale Stiftung, Mendelejewstraße 10, 09117 Chemnitz
Tel.(0371) 81550-0, Fax: -19, www.evangelikale-stiftung.de

TAGUNGEN & PROJEKTE

Arbeitsgemeinschaft Evangelisation

Tagungen am 15.11.05/06.03.06/21.11.06
Ort: Jugendkirche St. Johannis (Chemnitz)
Zeit: jeweils 9.00–13.00 Uhr
Anmeldung bei Lutz Scheufler

15.11.05

Biblischer Impuls: Sr. Christa Weik
Thema: Pfr. Martin Reppenhagen vom „Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung“ (Greifswald)

06.03.06

Thema: Heinzpeter Hempelmann & Detlef Krause (Bad Liebenzell)

MissioCamp 2005

„Echt abgefahren!“
mit Lutz Scheufler, Arno Backhaus, Team iThemba, Sarah Brendel ...
20.–27. August in der Strobel-Mühle im Pockautal
Start in den Tag, Seminare, Workshops, Ev' Event, Nachtprogramm ...
www.missiocamp.com

Ostwind-Festival

Das Benefizfestival zugunsten der Evangelisationsarbeit in Sachsen. 10. September 2005 in der St. Johanniskirche Crimmitschau
Dabei sind: Carlos Roncal (Peru)/FrankDöhler & DanielScheufler/Drumer-Duo/Dr. Theo Lehmann (Moderation & Kurzpredigt)/Wilfredo Trujillo Lopez (Kuba)/Tobias Eisner & Freunde/Annett Herold/Dr. Traudich/Lutz-Scheufler-Band ...

☛ **JUGENDBIBELTAG 2006** – *Zum Vorbereitungskreis gehören: Jens Buschbeck (Jugendpfarrer Zwickau), Steffen Göpfert (Jugendpfarramt Zwickau), Ralf Gotter (Gemeindebibeltag), Gunter Gräbner (CVJM), Michael Kaufmann (Landesjugendpfarramt), Steffen Lasch (EC-Bezirksjugendleiter), Dr. Theo Lehmann (Pfarrer & Evangelist), Johannes Neudeck (CVJM-Generalsekretär), Gotthard Neumann (SVJ-EC), Lutz Riedel (Diakon), Lutz Scheufler (Jugendevangelist, Landesjugendpfarramt)*



Herausgeber: AG Evangelisation beim Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt, Finanziert durch die Evangelikale Stiftung, Verantwortlich für den Inhalt: Lutz Scheufler
Design & Druck G. G. Roßberg • Frankenberg/Sa.

INFO – EVANGELISATION

WWW.EVANGELIKALE-STIFTUNG.DE

JULI 2005

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ 2. Kor. 5, 17

Gegenteil von Sünde ist nicht Anstand

Die Königin von England verleiht ab und zu den Adelstitel. Sie hebt damit Menschen in den Adelsstand. Der König der Welt, also Christus, hebt Geschöpfe Gottes in den Christenstand. Das ist dann eine Neuschöpfung. Und was ist dabei grundlegend neu geworden? Früher war dem Menschen die Sünde ein Vergnügen, jetzt ist die Sünde eine Plage. Früher war ihm Christus gleichgültig, jetzt leidet er, wenn das Leben mit Christus gestört ist.

Neuschöpfung hat also mit Anstrengung und Gutmenschentum nichts zu tun. Wer sich selber mit guten Leistungen zu einem Christen machen will, muss sich auch selbst erlösen und dieser Weg wird zur Hölle. Das Gegenteil von Sünde ist doch nicht ein guter Mensch.

Viele Pfarrer sind immer wieder erstaunt, wie Eltern bei der Taufe ihres Kindes versprechen: „Ja, wir wollen unser Kind christlich erziehen.“ Und dann sieht man sie, wenn überhaupt, erst zur Konfirmation wieder. Manche meinen dann: „Die Eltern haben gelogen.“ Das stimmt aber nicht. Sie haben das ehrlich gemeint. Sie verstehen es nur falsch. Sie meinen mit christlicher Erziehung: „Wir wollen aus unserem Kind einen anständigen Menschen machen.“ Das will doch jeder. Das hat noch nicht viel mit christlicher Erziehung zu tun. Anstand ist



nicht das Gegenteil von Sünde. Sünde heißt: Ein Mensch lebt ohne Gott. Das Gegenteil ist ein Leben mit Gott, also ein Leben „in Christus“. Und christliche Erziehung meint: Ich will meinem Kind Appetit auf das Leben „in Christus“ machen. Denn nur Jesus kann einen Menschen neu machen, erlösen, in den Himmel bringen. Und in der Ewigkeit macht Christus dann aus einer „neuen Kreatur“ eine „vollkommene Kreatur“.

Lutz Scheufler

ANGEDACHT

BLITZLICHT💡 BLITZLICHT💡 BLITZLICHT💡 BLITZLICHT💡 BLITZLICHT💡 BLITZLICHT💡 BLITZLICHT💡 BLITZLICHT💡

Radioaktive Evangelisation

Erzgebirge—Kurzandachten von Lutz Scheufler werden seit Ende Mai unter dem Titel NACHGEDACHT auf „Radio Erzgebirge R.SA“ viermal pro Woche ausgestrahlt.

Sendetermine: Mittwoch und Freitag—jeweils 18.15 Uhr
Samstag und Sonntag—jeweils 15.45 Uhr
Die Frequenz: **107.7**

Weitere Sendefrequenzen gibt’s unter: www.radioerzgebirge-online.de
Im Sendegebiet (verstärkt STL, MEK, ASZ, ANA) werden pro Sendung ca. 30.000 Menschen erreicht (technische Reichweite 407.000 Haushalte).
Nicht nur hören, sondern reagieren heißt es nun für Christen.
Tel: 037348/236 10 • Fax: 239 800
e-mail: redaktion@radioerzgebirge-online.de
Finanzielle Unterstützung der Radioarbeit ist über die Evangelikale Stiftung möglich. >>>Verwendungszweck: SCHEUFLER

Minimarbeiterteam organisiert Marathonevangelisation

Oberwiesenthal—„Danke für das deutliche Wort, es war für mich lebensrettend!“ Bei diesem Beitrag an der Meinungswand kann es einem kalt den Rücken runterlaufen, wenn man weiß, dass im Vorfeld der Oberwiesenthaler Evangelisation drei Menschen ihrem Leben ein Ende gesetzt hatten. Oberwiesenthal ist geistlich gesehen, nicht typisch Erzgebirge. Bezirksjugendwart Gottfried Schwabe meinte bei seinem Besuch über die säkularisierte Stadt: „Was für unsere Landeskirche das Leipziger Land ist, ist für den Kirchenbezirk Annaberg ‚Oberwiesenthal‘. Ich freue mich über den Mut der Gemeinde.“ Und der Mut der Mitarbeiter war beachtlich, denn nur ein kleines Team organisierte unter Anleitung von Michael Kaufmann (Landesjugendpfarramt) gleich eine 11-tägige Evangelisation. Das kommt in landeskirchlichen Gemeinden äußerst selten vor. Die „Gemeinde am Fichtelberg“ ist ein Beispiel dafür, dass es machbar ist und die Mitarbeiter nicht nur Gebende, sondern auch Beschenkte sind.

Hier einige Stimmen von der Auswertung:

- ✖ „Meine Nachbarin war skeptisch auf meine Einladung hin. Nach dem ersten Abend war sie aber positiv überrascht und kam fast jeden Abend.“
 - ✖ „Jeder Abend hat mich auch als Christ immer wieder neu angesprochen.“
 - ✖ „Die Evangelisation hat mich ins Nachdenken gebracht. Mir wurde klar, auf welch eingefahrenen Wegen ich unterwegs war und dass Gott nicht mehr die führende Rolle in meinem Leben gespielt hat.“
 - ✖ „Wir Mitarbeiter haben uns durch die gemeinsame Arbeit erst einmal kennen gelernt und viel mehr miteinander geredet als vorher.“
 - ✖ „Es war schon erstaunlich, dass ich zehn Abende Zeit hatte, um mitzuarbeiten. Ich konnte mir das vorher nicht vorstellen. Wenn einem aber etwas wichtig geworden ist, dann hat man auch Zeit dafür.“
 - ✖ „Im Vorfeld hatte ich Angst, ob ich die Arbeit schaffen könne. Auch hatte ich Bedenken, über mein Leben zu erzählen, da ich hörte, dass dies auch zu Rückfällen (Alkoholkrankheit—Anm. d. Red.) führen kann. Nun bin ich dankbar, dass ich die Aufgaben geschafft habe und wieder neues Vertrauen zu Jesus bekommen habe. Mich haben die Tage gestärkt.“
- Kirchvorsteher Norbert März über die Evangelisationstage: „...., wenn die Kirche jeden Abend voller ist als an den meisten Sonntagen, wenn Men-

schen einen Sinn im Leben gefunden haben, wenn so viele Menschen mit so frohen Gesichtern aus der Kirche gingen, dann hat sich die Sache doch voll gelohnt. Hoffentlich können wir diesen Elan und die Freude weitertragen...“
Beiträge von Besuchern an der Meinungswand:

- ✖ Danke Gott, dass du es immer wieder neu mit uns versuchst.
- ✖ Danke, ich habe gelernt, dass ich auch ohne Taschengeld reich bin. (Kinderschrift)
- ✖ Mein Urlaub in O’tal war es schon alleine wegen der Evangelisation wert.
- ✖ Gott ist einfach genial.

Die Christen in Oberwiesenthal legen aber nun ihre Hände nicht in den Schoß. Sie falten ihre Hände für Menschen, die Jesus Christus noch nicht kennen, und wollen ihnen weiterhin praktische Angebote machen. Während ein Glaubenskurs läuft, wird geprüft, ob ProChrist im März 2006 eine Möglichkeit für Tellerhäuser oder Oberwiesenthal ist. Die Offenen Abende, die im Vorfeld der Evangelisation entstanden, werden weitergeführt. Über den Ausbau der Hauskreisarbeit wird beraten. Da es spezielle Angebote für Frauen bereits gibt, wird die Gründung eines Männerstammnisses überlegt und für 14.–24. Juni 2007 ist die nächste Evangelisation mit Lutz Scheufler angedacht.

Nachrichten erklärten Pfingstfest

Oberwiesenthal—Bei einer Evangelisation in Oberwiesenthal bekam ich am Pfingstsamstag eine Einladung ins Studio von „Radio Erzgebirge R.SA“. Während des LIVE-Interviews fragte der Moderator: „Was bedeutet eigentlich Pfingsten?“ An den Pfingstfeiertagen wurde dann meine Erklärung nochmals stündlich in den Nachrichten gesendet. Nun ist es also so weit, dass die Radionachrichten das Pfingstfest erklären müssen—sogar im Erzgebirge!

© Lutz Scheufler

Fetziges Musik im Gotteshaus

Jugendgemäße Themen aus christlicher Sicht angepackt

Netzschkau—Abwechslungsreich und peppig aufgemacht ist das Programm, das noch bis morgen in der Netzschkauer Schlosskirche geboten wird. Die Kirchengemeinden der Schlossstadt laden gemeinsam zur Jugendwoche ein. Mit der Resonanz auf die bisherigen Abende zeigt sich Pfarrer und Cheforganisator Jens Märker zufrieden. „Die Besucherzahlen steigen. Wir haben die Erfahrung, dass so etwas immer eine gewisse Anlaufzeit braucht, deshalb gibt es dafür eine Woche und nicht nur einen Abend“, erklärt er. Und: Man trifft nicht nur die, die auch sonst in die Kirche kommen ... Am Donnerstagabend war die Schlosskirche proppevoll. Auf dem Programm stand das Thema Sex. Ob es nun daran lag, dass so viele Jugendliche aus dem Vogtland nach Netzschkau kamen, kann keiner sagen ... Die Gäste dürfen die Abende selbst mitgestalten, indem sie ihre Fragen in eine Box werfen. Lutz Scheufler bemüht sich jeden Tag um Antworten. Zur Frage, ob Spicken Sünde ist, gab er den Rat, endlich etwas für die Schule zu tun. Das wohl nicht ganz ernst gemeinte Problem nach der Schreibweise von ‚Souffleur‘ beantwortete er mit dem Satz: „Mach deine Hausaufgaben selber!“

© Freie Presse (3.6.05)

Kantor ruft bei Jugendwoche zu Christus

Netzschkau—Kantor Tobias Eisner komponierte und textete extra für die Jugendwoche ein „Ruflied“, das jeden Abend nach der Predigt des Jugendevangelisten gesungen wurde und zum Leben mit Jesus Christus einlud. Mit seiner Musik hatte der Kirchenmusiker den richtigen Draht zur Kultur der Jugendlichen. Die „Freie Presse“ mutmaßte, warum so viele Jugendliche in die Kirche kamen: „Vielleicht war es ja auch der talentierte Kantor Tobias Eisner, der mit Robert und Antonio Lucaciu sowie Kerstin Gerlach für jugendgemäße Musik sorgte...“

Lehrevangelisationen BRÜCKENSCHLAG

Tellerhäuser—Vom 17. bis 20.5.2005 gingen die Lehrevangelisationen BRÜCKENSCHLAG unter Leitung von Michael Kaufmann (Tellerhäuser) in die heiße Phase. Jugendwarte, Pfarrer und Religionspädagogen predigten parallel bei drei Evangelisationswochen in Sachsen: Weischlitz im Vogtland, Schwarzenberg-Neuwelt im Erzgebirge und Ostritz in der Lausitz. Elf Evangelisten bereiteten sich seit einem viertägigen Seminar im Februar auf ihren Einsatz vor. Der Mitarbeiter für Jugendevangelisation, Michael Kaufmann, besuchte im Vorfeld die Gemeinden, um auch die nötigen Informationen für eine Evangelisationswoche weiterzugeben. Die große Chance dieses Trainingsprogramms ist die Auswertung nach dem Evangelisationsabend. Ein Pfarrer sagte dabei: „Ich predige jede Woche. Das ist für mich nichts neues. Für eine evangelistische Predigt brauche ich aber viel mehr Vorbereitungszeit.“ Einer der Mentoren, Dr. Theo Lehmann, im Rückblick: „Es hat sich gelohnt an den Predigten (Text) und mit den Predigern (Präsentation, Gestik) zu arbeiten—die positiven Veränderungen waren deutlich zu erleben.“

Erlebt: Kinder sind begeistert von Jesus

Chemnitz—Am 15. Juli wird mein letzter Arbeitstag als Kinder- und Jugendevangelistin bei der Evangelikalen Stiftung sein. Genau vor einem Jahr habe ich meinen Dienst angefangen. Es war eine sehr aufregende Zeit. Frisch aus dem Studium gleich eine überregionale Aufgabe zu übernehmen, war in manchen Situationen wie der „Sprung ins kalte Wasser“.

Ich bin sehr dankbar für dieses Jahr, denn ich konnte sehr viel in sehr kurzer Zeit lernen. So zum Beispiel, wie ich eine Kinderwoche aufbaue und Fehler produktiv aufarbeite. Ich konnte Kinder besser kennen- und verstehen lernen. Auch musste ich mich immer wieder auf neue Situationen, Umgebungen und Kontaktpersonen einstellen und lernte damit auch, Spontaneität, Flexibilität und eine gewisse Ruhe in die Aufregung hinein zu bringen. Im Vergleich zum Beginn meines Dienstes bin ich während dieses Jahres auch kreativer und reicher an Erfahrungen, positiv wie negativ, geworden. Außerdem hatte ich das Privileg, die Kinder- und Jugendarbeit in vielen Teilen Sachsens kennen zu lernen und bin von der Energie und Begeisterung vieler Mitarbeiter angetan. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich für die Gastfreundschaft und Mitarbeit der Menschen



in den Gemeinden vor Ort bedanken. Das hat meine Arbeit erleichtert und erfüllt. Als Highlight bleibt neben den vielen Erfahrungen und Erlebnissen im deutschen Land, das „Forum für Weltevangelisation“ in Thailand. Die Horizonterweiterung, die ich dort erleben durfte, wird mich mein Leben lang begleiten.

Was mir von diesem Jahr am meisten in Erinnerung bleiben wird, sind die Begegnungen mit den Menschen in Sachsen, vor allem mit den Kindern. Uneingeschränkt konnte ich erleben, wie Kinder begeistert von Jesus sangen, Geschichten hörten, ihr Herz für seine Botschaft öffneten und auch mir ein ganzes Stück ihrer Liebe und Aufmerksamkeit entgegenbrachten.

Und so waren alle Veranstaltungen, auch wenn mal im Programmteil etwas nicht so gut lief, ein besonderes Erlebnis, weil die Begegnung mit den Kids sie zu etwas Besonderem machten.

Für das nächste Jahr steht eine etwas größere Tour für mich an. Ich werde mit der amerikanischen Organisation Youth Encounter (www.youthencounter.org) und dem Team „Watermark“ Musikmissionsarbeit machen. In einem Team bestehend aus sieben Leuten werde ich durch Amerika, Deutschland, Rumänien und Tschechien touren und vor allem mit Musik jungen Menschen, Kindern und Erwachsenen Gottes Botschaft weitersagen. Wir werden auch einen großen Teil der Deutschlandtour in Sachsen verbringen!

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Spendern bedanken! Sie haben einen ganz großen und wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass ich dieses vergangene Jahr in Sachsen unterwegs sein konnte um Gottes Botschaft weiterzusagen.

© Katja Arnold

Nachfolge geklärt: Diakonisse Christa Weik kommt!

Chemnitz—Am 1. Oktober 2005 wird Schwester Christa Weik vom Diakonissenmutterhaus Aidlingen (bei Stuttgart) neue Kinderevangelistin in Sachsen. Neben der Kinderevangelisation wird sie zusätzlich Angebote für Familien und Mitarbeiter machen. Die Stelle der Kinderevangelistin wird weiterhin über Spenden finanziert. Die regelmäßigen Spender, die auch den Dienst von Sr. Christa weiterhin unterstützen wollen, ändern bitte den Verwendungszweck in WEIK. Ausführliche Vorstellung in der nächsten Ausgabe.
Interessierte Gemeinden wenden sich mit Terminanfragen vorerst noch an Lutz Scheufler.



Studenten evangelisierten im Osterzgebirge

Altenberg—Anlässlich einer Lehrjugendwoche evangelisierten zehn Studenten der Ev. Fachhochschule Moritzburg vom 7.–11.6.05 in Altenberg. In Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit wurden die Tage organisiert. Die Studenten kümmerten sich um das Programm: Predigt, Musik, Theater, Moderation ..., gingen in die Schule und besuchten den Jugendclub der Stadt. Nach dem letzten Abend marschierten die meisten Jugendlichen vom Club mit einer eigenen Bibel aus der Kirche und ein

Mädchen schenkte einer Studentin eine Kette mit Kreuz—als Dankeschön! Hier ein Statement der Studenten: „Groß ist unser Gott“—dieses Lied zu Beginn jeder Veranstaltung der diesjährigen Jugendevangelisation ist zum Sinnbild dieser, für uns sehr beeindruckenden und bewegenden, Woche geworden. Wir wollten, sollten, durften innerhalb von fünf Tagen erleben, wie aus unseren Zweifeln und Fragen, unserer anfänglichen Skepsis gegenüber dem „Unternehmen“ Evangelisation, aber natürlich auch vorhandener Überzeugung etwas Großes entstand. Jugendliche ließen sich ansprechen, einladen, wurden neugierig und hörten schließlich aufmerksam hin, als wir ihnen die befreiende Botschaft von Jesus Christus verkündigten. Wir entdeckten dabei, dass es eine große Herausforderung ist, so vom Evangelium zu reden, dass die Jugendlichen es verstehen und sich in ihrer Lebenswelt davon angesprochen fühlen. Dabei konnten wir erleben, wie Gott unsere Aufregung in Ruhe verwandelte und wie er aus dem Wenigen, das wir meinten mitzubringen, viel machte. Wir konnten erfahren, dass wir nicht mit eigener Kraft etwas bewirken können, sondern dass Gott selbst die Herzen der Jugendlichen bewegt. Es war eine sehr wertvolle Erfahrung, diese Woche zu erleben und mit zu gestalten. Es wurden nicht alle Fragen und Skepsis bezüglich des „Unternehmens“ Evangelisation beseitigt, aber die Veränderungen, die wir an den Jugendlichen beobachten konnten und die Erkenntnis, dass Jesus in der Verkündigung des Evangeliums an erster Stelle stehen sollte, sind für uns ein großes Geschenk. Die Erfahrungen, Gespräche und Begegnungen dieser Woche werden uns wohl noch lange begleiten. Wir hoffen und beten, dass die Nacharbeit gut anläuft, die Jugendlichen an Jesus dran bleiben und sich bei ihm zu Hause fühlen können.

© Annegret Richter

Evangelist Dietrich Heise gestorben

Görlitz—Der langjährige Evangelist und Jugendwart Dietrich Heise (Görlitz) ist am 28.5.2005 gestorben. Kurz vor seinem Tod hat er die höchste Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) erhalten. Der 66-Jährige wurde für seine vorbildliche Jugendarbeit in der ehemaligen DDR mit dem Goldenen Kugelkreuz ausgezeichnet. Der 1938 in Hamburg geborene Heise wuchs in Mecklenburg auf und lernte zunächst das Handwerk des Goldschmieds. Anschließend absolvierte er in Berlin-Weißensee eine Diakonen-Ausbildung und wurde als 26-Jähriger von der Bruderschaft des Evangelischen Johannesstifts nach Görlitz geschickt. Von 1964 bis 1978 war er Stadtjugendwart unter intensiver Beobachtung der Staatssicherheit der DDR. In seiner Stasi-Akte steht: „Seit 1970 führt H. Jesus-Treffs durch, um Märtyrer für den Glauben zu finden. Trägt ständig ein Holzkreuz.“ 1978 wurde er zum Evangelisten der damaligen Evangelischen Kirche des Görlitzer Kirchengebietes berufen. Heise hat an mehr als 200 Orten evangelisiert. 1982 holte er den US-Evangelisten Graham zu einer Veranstaltung nach Görlitz. Nach der friedlichen Revolution begann er Hilfsprojekte in Siebenbürgen. In den neunziger Jahren setzte er sich für die ProChrist-Evangelisationen ein. 2003 übernahm er als Ruhestandler die Projektleitung im „Lebenshof“ in Ludwigsdorf bei Görlitz, der junge Menschen auf den Einstieg bzw. Wiedereinstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsprozess vorbereitet.